

## 15 Jahre Kontrabassduo Studer-Frey



*"Das Kontrabass-Duo Studer-Frey hat mit seiner neuen CD «Zwei» eindrücklich gezeigt, was freie Improvisation heute bieten kann: einen inspirierenden Ausflug in einen klanglichen Kosmos, der ständig im Wandel und doch in jedem einzelnen Moment verhaftet ist. Welch ein Vergnügen bietet dieser Dialog zweier Kontrabassisten, die das Wort nicht mit Gewalt an sich reissen, sondern im aufeinander abgestimmten Spiel zur Einheit zusammenwachsen!"*

Michelle Ziegler, NZZ, 2010

In diesem Jahr (2013) feiert unser Duo das 15-jährige Bestehen. Zu diesem Anlass organisieren wir eine Konzertserie von 7 Konzerten, aufgeteilt auf 7 Monate im Kunstraum Walcheturm Zürich sowie weitere Konzerte in der Schweiz. Wir laden 11 national wie international bekannte MusikerInnen ein mit uns diesen Anlass spielend zu feiern.

Das Spiel mit Gästen hat bei uns Tradition. Seit Jahren laden wir regelmässig Musiker zum musikalischen Austausch ein. Drei der sieben zusammengestellten Gruppen sind „Erstlinge“ (mit Magda Mayas/ mit John Butcher/ Bassquartett).

Weiter ist die neue CD „Zwirn“ mit Live Aufnahmen des Kontrabassduos aus München aus dem Jahr 2011, auf dem Label Creative Sources (Portugal) zu unserem Jubiläum erschienen.

### Konzerte im Walcheturm Zürich:

So 1. September 2013, 11:00, mit Magda Mayas (p)  
Mo 7. Oktober 2013, 20:30, mit Hans Koch (bcl) und Giancarlo Schiaffini (tb)  
Di 19. November 2013, 20:30, mit Gerry Hemingway (dr)  
Mi 11. Dezember 2013, 20:30, mit Christian Weber (b) und Jan Schlegel (e-b)  
Do 30. Januar 2014, 20:30, mit Jacques Demierre (p)  
Fr 14. Februar 2014, 20:30, mit John Butcher (ss, ts)  
Sa 22. März 2014, 20:30, mit Jacques Demierre (p), Harald Kimmig (vl), Hans Koch (bcl), Michel Seigner (e-g) und Alfred Zimmerlin (vcl) mit anschliessender Feier.

### Zusätzliche Konzerte:

- mit Magda Mayas in Genf
- mit Hans Koch und Giancarlo Schiaffini in Bern, Biel, Bellinzona
- mit John Butcher in Basel, Bellinzona und Luzern

Weitere Konzerte sind in Planung.

Wir danken:

ERNST GÖHNER STIFTUNG

prohelvetia

NICATI-DE LUZE



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur

Fondation  
Henninger-Mercier



Stadt Zürich  
Kultur



P`INC

## Biographien der Gäste:

**John Butcher**, \*1954, saxophones ([www.johnbutcher.org.uk](http://www.johnbutcher.org.uk))

was born in Brighton, England and has lived in London since the late 1970s. His music ranges through free improvisation, various structurings, his own compositions, multitracked saxophone pieces and work with live electronics, amplification and feedback.

He has toured and broadcast in Europe, Japan, Australia and North America, and was featured, playing solo, in the BBC TV programme Date with an Artist. Compositions include pieces for Chris Burn's Ensemble, the Austrian group Polwechsel, the Australian ensemble Elision, the American Rova Saxophone Quartet, and "somethingtobesaid" for the 8-piece John Butcher Group.

**Jacques Demierre**, \*1954, Klavier ([www.jacquesdemierre.com](http://www.jacquesdemierre.com))

Demierre studierte an der Universität Genf, am Conservatoire Populaire (Klavier, Jazzklavier, elektroakustische Musik) und am Konservatorium Genf (Musiktheorie). Früh gab er das klassische Klavier auf und wendete sich auf dem Weg über Avantgarde Rock und Jazz der Improvisation zu. Als Pianist spielte er mit Dorothea Schürch, Radu Malfatti, Hans Koch, aber auch mit Martial Solal, Han Bennink, Joëlle Léandre, Carlos Zingaro und Ikue Mori. Er gibt regelmäßig Solokonzerte und arbeitet im Trio mit Lucas Niggli und Barry Guy sowie mit Urs Leimgruber und Barre Phillips.

Demierre bewegt sich als Komponist im Grenzgebiet zwischen Jazz, freier Improvisation und zeitgenössischer Musik; so interessiert ihn in seinen Kompositionen, wie man die notierte und improvisierte Musiktradition zusammenbringen kann. Sein Concierto barocco von 1985 ist für Stimme, Sprecher, drei Solisten und Jazzensemble. In Exponnoncence singt die Sängerin (in der Uraufführung 1986 Françoise Kübler) Texte von William Blake, während Klavier (er selbst) und Cello (Alfred Zimmerlin) über Zitate von Olivier Messiaen, Luciano Berio und Bernd Alois Zimmermann sowie weiteren Klassikern der Neuen Musik improvisieren; auf einem zweiten Piano (Irène Schweizer) wird dazu frei improvisiert.

**Gerry Hemingway**, \*1955, drums ([www.gerryhemingway.com](http://www.gerryhemingway.com))

has been making a living as a composer and performer solo and ensemble music since 1974. He has led numerous groups, including (since 1997) his quartet with Ellery Eskelin, Herb Robertson and Mark Helias as well collaborative groups with Mark Helias & Ray Anderson (BassDrumBone) celebrating its 30th year anniversary in 2007, Reggie Workman & Miya Masaoka (Brew), Georg Graewe & Ernst Reijseger (GRH trio), WHO trio with Swiss pianist Michel Wintsch and bassist Baenz Oester, his duo w/Thomas Lehn, and also w/John Butcher. Mr. Hemingway is a Guggenheim fellow and has received numerous commissions for chamber and orchestral work including "Terrains", a concerto for percussionist and orchestra commissioned by the Kansas City Symphony.

He also completed a production of "Songs", two year recording project for the the German label, between the lines. He is well known for his eleven years in the Anthony Braxton Quartet, and his many collaborations with some of the world's most outstanding improvisers and composers including Evan Parker, Cecil Taylor, Mark Dresser, Anthony Davis, George Lewis, Derek Bailey, Leo Smith, Oliver Lake, Kenny Wheeler, Frank Gratkowski, John Cale, Marilyn Crispell, Michael Moore and many others.

**Harald Kimmig**, \*1956, Violine ([www.haraldkimmig.de](http://www.haraldkimmig.de))

Harald Kimmig erhielt eine klassische Ausbildung von 1966 bis 1974 und ergänzte seine Studien bei D. Baker, M. B.Fenell, J. Tchicai und C. Taylor. Seit 1984 ist der Geiger professioneller Musiker. Er gibt Solokonzerte spielte von 1984 bis 1995 in der Gruppe 'kxutrio' (mit G. Wolf, Kontrabass u. H. Lukas Lindenmaier, Schlagzeug), ist Co-Leader der Grossformation 'F-Orchestra', die neben Solisten wie B. Collette, P. Kowald, S. Lacy u.a. zahlreiche Musikperformances präsentierte (Schrottmusik 1988, Niggermusik?! 1993, Es Gab Cis De Fis 1996, Der Lärm der Freiheit 1999).

Als Solist arbeitete Harald Kimmig u.a. mit J. Tchicai, L. Konitz, I. Schweizer, M. Nicols, G. Hampel, Sirone. Aus der mehrjährigen Zusammenarbeit mit C. Taylor gingen die beiden CDs 'Legba Crossing' und 'Corona: Looking' hervor.

Aus der Zusammenarbeit mit TänzerInnen/ Choreo- grafInnen entstanden Performances wie 'Untitled Memories Gate 7' und 'Himmel und Erde'(mit L. Stahl), 'The Crocodile' (mit A. Furukawa), 'Once in a Lifetime' (mit Pretty Ugly Dance Company/Amanda Miller), 'Idiom'(Choreo. Charlotte Zerbey/ Alessandro Certini) u.a.

Als Komponist schreibt Harald Kimmig Musiken für Film und Theater, ebenso wie Streichquartette und größere Orchesterwerke ('Der Lauf des Lichtes und der Dunkelheit' Oratorium, 1999).

**Hans Koch**, \*1948, Bassklarinette ([www.koch-schuetz-studer.ch](http://www.koch-schuetz-studer.ch))

Nach dem Ausstieg aus einer klassischen Karriere als Orchestermusiker, hat sich Hans Koch einen Namen gemacht als einer der innovativsten improvisierenden Holzbläser Europas.

Seit den achtziger Jahren hat er neben der regelmässigen Zusammenarbeit mit Martin Schütz mit vielen Grössen wie z.B. Cecil Taylor oder Fred Frith gearbeitet. Als Komponist prägte er von Anfang an den eigenständigen Sound des international bekannten Trios "Koch-Schütz-Studer" und komponierte Musik für Hörspiele und Filme. Mit Elektronik, Sampling und Computer, erweiterte er seit den neunziger Jahren die Klänge seiner Instrumente. Als Holzbläser entwickelte er einen sehr eigenständigen Stil, welchen ihn zu einem der originellsten Bläser der aktuellen Szene gemacht hat.

**Magda Mayas**, \*1942, piano ([magdamayas.jimdo.com](http://magdamayas.jimdo.com))

Magda Mayas is a pianist living in Berlin. Developing a vocabulary utilizing both the inside as well as the exterior parts of the piano, using preparations and objects, she explores textural, linear and fast moving sound collage. Alongside the piano, Mayas has recently been performing on a Clavinet/Pianet, an electric piano from the 60s with strings and metal chimes, where she engages with noise and more visceral sound material, equally extending the instrumental sound palette using extended techniques and devices. Magda Mayas has performed and toured in Europe, the USA, Australia and Lebanon and collaborated with many leading figures in improvisation and composers such as John Butcher, Peter Evans, Annette Krebs, Phill Niblock, Andrea Neumann, Axel Dörner, Thomas Lehn and Tristan Honsinger.

**Giancarlo Schiaffini**, \*1942, Komponist, Posaunist, Tubist ([www.giancarloschiaffini.com](http://www.giancarloschiaffini.com))

Universitätsabschluss in Physik. Als Autodidakt hat er in den 60er Jahren an den Anfängen des Free-Jazz in Italien teilgenommen. In dieser Zeit beginnt seine Tätigkeit als Komponist und Interpret in der Zeitgenössischen Musik und im Jazz.

Aufnahmen u.a. mit Cecil Taylor, Anthony Braxton und dem "Italian Instabile Orchestra", Lol Coxhill, und vielen europäischen und amerikanischen MusikerInnen.

1970 studiert er in Darmstadt mit Stockhausen, Ligeti und Globokar und gründet die experimentelle Kamermusikgruppe Nuove Forme Sonore. Studiert elektronische Musik mit Franco Evangelisti und nimmt bis 1983 an der Gruppo di Improvvisazione di Nuova Consonanza teil. Gründet 1975 Gruppo Romano di Ottoni, dessen Repertoire aus Renaissance- und Zeitgenössischer Musik besteht. Mitglied des Italian Instabile Orchestra. Musikkurse und Seminare in Italien, an der Hochschule in Freiburg i. B., Melba und Monash University (Melbourne) sowie der New York University. Unterrichtet zurzeit am Konservatorium "A. Casella" in Aquila, sowie an den Sommerkursen Siena-Jazz.

Zusammenarbeit mit John Cage, Karole Armitage, Luigi Nono und Giacinto Scelsi. Verschiedene Kompositionen wurden ihm gewidmet, u.a. von Scelsi, Nono, Alandia, Amman, Castagnoli, Guaccero, Laneri, Mencherini, Renosto, Ricci, Villa-Rojo. Im Jahr 2000 war er Composer in Residence im International Composers & Improvisers Forum Munich. Hat als Komponist und Interpret in der ganzen Welt an Konzerten und Festivals teilgenommen.

Radioaufnahmen in Italien, Österreich, Kanada, Holland, Mexiko, Deutschland, Frankreich, Schweden und Spanien. Aufnahmen wurden u.a. von den Labels BMG, Curci, Cramps, Edipan, Horo, Hat Records, Pentaflowers, Pentaphon, Red Records, Ricordi, Vedette herausgegeben. BMG, Curci, Edipan, Pentaflowers, Ricordi haben seine Kompositionen veröffentlicht. Bei Ricordi ist seine Posaunenmethode erschienen.

**Jan Schlegel**, \*1964, Elektrobass

in den 80er-Jahren besuchte er die Jazz Schule Luzern und absolvierte Studien in New York (Ken McIntyre). Seit 1989 tätigte er unzählige Auftritte im In- und Ausland mit diversen Ensembles (Solo bis Bigband). Im Zentrum seines künstlerischen Schaffens steht die freie Improvisation gepaart mit Komposition, und dies im weiteren Umfeld von Jazz, Zeitgenössischer Musik, Rock bis Noise. Herzensangelegenheit sind die Working Bands wie "Objets Trouvés", "Noisy Minority", "Tresbass", "Billiger Bauer", "Marco Käppeli & The Even Odds" sowie das Duo mit Luigi Archetti u.a. Jan Schlegel ist zudem Mitglied von "Root Down" (Tommy Meier) und dem Ensemble Zampugn (Daniel Ott). Seit 1990 unterrichtet er an der Hochschule Luzern.

**Michel Seigner**, \*1946, Gitarre, Komposition, Sounddesign

International tätig als Autor von Bühnenmusik, Musiktheater, Filmmusik, Improvisationskonzepten und interaktiven Klanginstallationen. Internationale Konzerttätigkeit vorwiegend mit dem Komponistenkollektiv / Trio KARL ein KARL.

1975 Mitbegründer der Musikerkooperative Schweiz (MKS heute SMS). Seit 1978 Mitarbeit in der "Werkstatt für improvisierte Musik" (WIM) Zürich.

1992 Werkjahr der Stadt Zürich. 1994 Oskar für besten Kurzfilm ("Schwarzfahrer", Regie Pepe Danquart).

1998-2006 Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich (HGKZ), Studienbereich "Neue Medien".

**Christian Weber**, \*1972, Kontrabass, Elektronik, Komposition ([www.christianweber.org](http://www.christianweber.org))

Nach Privatunterricht in Zürich zog er 1993 nach Graz für ein Studium an der dortigen Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Gleichzeitig begann er ein Studium bei Adelhard Roidinger am Bruckner Konservatorium Linz, das bis 1998 dauerte und vom klassischen Unterricht beim Wiener Kontrabassisten Ernst Weissensteiner abgelöst wurde.

Heute lebt Weber in Zürich und spielt in diversen Projekten wie: WAL mit Joke Lanz (turntables) und Bruno Amstad (voc), die Trios mit Chris Wiesendanger (p) und Dieter Ulrich beziehungsweise Claudia Ulla Binder (p) und Dieter Ulrich sowie „WWW“ mit Michel Wintsch (p) und Christian Wolfarth (dr) und „Mersault“ mit Tomas Korber (guit/ elec) und Christian Wolfarth.

2001 erhielt Weber von Pro Helvetia einen Kompositionsauftrag und schrieb für ein von ihm geleitetes Quintett „3 Suits & A Violin“ (mit Hans Koch (sax/elec), Martin Siewert (guit/elec), Michael Moser (vcl) und Christian Wolfarth.

Mitgewirkt hat Christian Weber bei Sextett bzw. Quartett von Co Streiff, Die Weltraumforscher, Neuromodulator, Philip Schaufelberger Trio, Sudden Infant. Steamboat Switzerland und vielen anderen. Weiterhin beschäftigt er sich mit zeitgenössischer komponierter Musik und arbeitet mit dem Wiener Komponisten-Kollektiv „Gegenklang“ zusammen.

Weber, der auch das Sekretariat der Werkstatt für improvisierte Musik (WIM) Zürich von 2000 bis 2006 leitete, hat schon mit vielen Musikern der europäischen Improvisations-Szene wie Peter Kowald, Irène Schweizer, Werner Lüdi, Lol Coxhill, Wolfgang Reisinger, Stephan Wittwer, Nils Wogram, Phil Minton, Wolfgang Puschnig, Julian Argüelles, Michael Griener, Johannes Bauer, Evan Parker oder Michael Thieke zusammengespield.

Weiterhin trat er mit Charles Gayle, Robert Dick, Tom Varner, Joachim Kühn, Otomo Yoshihide, Elliott Sharp, Simon Nabatov oder John Butcher auf.

Er war auch auf vielen Festivals in Europa zu hören. Tournéen machte er durch Israel, die Volksrepublik China, Taiwan, Kuwait, Japan und die USA.

**Alfred Zimmerlin**, \*1955, Violoncello ([www.alfredzimmerlin.ch](http://www.alfredzimmerlin.ch))

Studium der Musikwissenschaft und Musikethnologie an der Universität Zürich bei K. von Fischer und W. Laade. Theorie bei P. Benary, Kompositionsstudien bei H. Wüthrich und H. U. Lehmann. Seit 1980 Mitarbeit in der "Werkstatt für improvisierte Musik" (WIM) Zürich. 1982 und 1984 Werkjahrstipendien des Aargauischen Kuratoriums, 1986 Musikpreis der C. F. Meyer-Stiftung, 1988 Werkjahr für Komposition der Stadt Zürich, 1999 erneut Werkjahr des Aargauischen Kuratoriums. 2001 auf Einladung von Pro Helvetia Résidence in Kairo. Als improvisierender Musiker (Violoncello) international in verschiedenen Formationen tätig, Konzerte und Rundfunkaufnahmen in Europa und den USA.

Die Werkliste von Alfred Zimmerlin ist umfangreich, darunter finden sich Klavierstücke, Kammermusik mit oder ohne Live-Elektronik, Vokalmusik, Orchestermusik, Musiktheater, aber auch Arbeiten für Rundfunk und Film. Zu seinen Hauptwerken gehören «Gezeiten der Zeit» (Streichorchester), «Cueillis par la mémoire des voûtes» (Saxophonquartett und Streichorchester), die Kammeroper «Euridice singt», drei Streichquartette, die «Neidhartlieder» (Sopran und vier Renaissance-Blockflöten), das «Cembalo-Buch», «In Bewegung (Nature Morte au Rideau)» für Klavier, Streichorchester und CD-Zuspiel, «Weisse Bewegung» für Violoncello, Klavier und Schlagzeug, das Quintett für Klarinette und Streichquartett oder «Zerstreut in Arbeit mit Wörtern» für Sopran, Klavier und Zuspiel-CD.

Als improvisierender Musiker ist Alfred Zimmerlin auf zahlreichen Schallplatten zu hören, darunter Aufnahmen mit dem Trio KARL ein KARL, dem Tony Oxley Celebration Orchestra, Christoph Gallio, The Great Musaurian Songbook u.v.a.m. Kompositionen von ihm wurden auf den Labels ECM, Jecklin Disco, RÉR, Altri Suoni und Edition Wandelweiser Records veröffentlicht.

Dozent für das Fach Improvisation an der Hochschule für Musik Basel.